

Ghostwriting eines Prüfungsentwurfes

Beitrag von „Krabappel“ vom 26. Juni 2018 16:55

Wer 300 Euro für einen 15-seitigen Text ausgibt wäre ja doof, ihn dann so umzuschreiben, dass er guten Gewissens als der eigene ausgegeben werden kann. Wofür der Zinnober?

Ich finde es übrigens bemerkenswert, dass man die Prüfer eigens darauf hinweisen muss. Wenn es nicht auffällt, dass ein Nichtdeutschlehrer einen U-Entwurf für eine ihm unbekannte Klasse in Deutsch geschrieben hat und außerdem die Stunde gut läuft- das lässt eher Zweifel am Mentor und dem Ausarbeiten solcher Pamphlete aufkommen.